

Pressemitteilung

Konstruktives Gespräch zwischen der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und den Kandidaten der CDU

Krummsee – Zu einem erneuten Informationsaustausch hatte die Landtagsabgeordnete Herlich Marie Todsens-Reese den Vorstand der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Regionalgruppe Lübeck-Ostholstein, in das „Berghotel Bruhns`Koppel“ in Krummsee eingeladen. An dem zweistündigen Gespräch nahmen neben dem GdP-Regionalgruppenvorstand mit dem Vorsitzenden Andreas Sankewitz auch der Vorsitzende des CDU-Landesarbeitskreises Innenpolitik Klaus Schlie und der stellvertretende Landrat und Bundestagskandidat der CDU Ingo Gädechens teil.

„Die derzeitige Einsatzbelastungssituation der Polizei ist nicht mehr tragbar“, konstatierte Andreas Sankewitz. Dabei verwies der Regionalgruppenvorsitzende auf die auch von Landespolizeidirektor Burkhard Hamm im Sommer in einem den Medien zugespielten dienstinternen Schreiben dargestellten „personellen Notlage“ bei den Ordnungshütern. Heftig kritisierte Sankewitz insbesondere vor diesem Hintergrund die beabsichtigten Stelleneinsparungen bei der Landespolizei.

„Die Auftragsbücher der Polizei sind randvoll, eine Kürzung der Personaldecke ist vor diesem Hintergrund völlig daneben“, so der 46-Jährige gegenüber den politischen Vertretern.

Klaus Schlie zeigte Verständnis für die Sorgen der Polizeibeamten, verwies jedoch auf die schwierige Haushaltssituation des Landes. In den vergangenen Jahrzehnten sei ein Schuldenberg in Höhe von 24 Milliarden Euro angehäuft worden. „Wir sind damit an der Grenze der politischen Handlungsfreiheit angekommen und werden insbesondere die Ausgaben kürzen müssen“, erklärte der CDU-Politiker. Deshalb sei entschieden worden, in den kommenden fünf Jahren beim Land 4800 Stellen abzubauen, davon 150 im Verwaltungsbereich der Landespolizei. Dieser Schritt sei alternativlos. „Es führt an Einsparungen kein Weg vorbei. Wer anderes verspricht, ist ein Scharlatan“, betonte Klaus Schlie: „Mit der CDU wird es aber auf gar keinen Fall Kürzungen im operativen Polizeivollzugsdienst geben“, unterstrich er gegenüber den GdP-Vertretern. Die anerkannt hohe Belastungssituation der Polizei sei nicht mehr zu akzeptabel. Deshalb müsse geprüft werden, von welchen Aufgaben die Polizei künftig entbunden werden könne. „Die Verantwortung für diese Entscheidung muss die Politik übernehmen“, erklärte Klaus Schlie. Die CDU sei dazu bereit, wobei dennoch die optimale Sicherheit der Bürger weiter zu gewährleisten zu sei. Auf offene Ohren stießen Andreas Sankewitz und Co. auch mit ihrer Kritik an dem in der Landespolizei praktizierten Beurteilungsverfahren. „Hier wird wichtige Arbeitszeit vergeudet“, berichteten die Gewerkschafter. „Das derzeitig praktizierte System muss weg“, pflichtete der CDU-Politiker bei. Und auch bei den jährlichen Beförderungspraktiken, dem so genannten Personalstrukturkonzept, sah Schlie Handlungsbedarf. Hier werde bei einer CDU-geführten Landesregierung Veränderungen herbeiführen und unter Einbindung der GdP ein verbindliches und verlässliches Konzept entwickeln, das erstmals im Jahre 2011 wirksam werde. Die zum 1. Januar anstehenden Beförderungen in der Landespolizei würden allerdings noch nach den aktuell geltenden Grundsätzen umgesetzt.

Besorgt zeigten sich sowohl die Vertreter von CDU als auch GdP über die nicht nur bei geschlossenen Großeinsätzen, sondern auch im typischen Polizeialltag festgestellte Zunahme der verbalen wie körperlichen An- und Übergriffe gegenüber Ordnungshütern. „Das polizeiliche Einschreiten sei vor diesem Hintergrund mit immer größeren Schwierigkeiten und vor allem Gefahren verbunden, erklärte Andreas Sankewitz. Diese Problematik soll bei einem weiteren Treffen der GdP mit der Landtagsabgeordneten Herlich Marie Todsens-Reese vertieft werden.

„Die bisherigen langjährigen Kontakte zur GdP werde ich auch in Zukunft pflegen, um so aus erster Hand Stimmungen aus der Polizei aufzunehmen“, unterstrich die CDU-Politikerin nach dem zweistündigen Gedankenaustausch. Vor allem bei beabsichtigten Veränderungen und Einsparungen in der Landespolizei müsse der Dialog geführt werden, so Todsens-Reese.